

Tagesbericht COVID-19

Datenstand: Freitag, 01.01.2021, 14:00

COVID-19-Fallzahlen Baden-Württemberg		
Bestätigte Fälle	Verstorbene**	Genesene***
242.729 (+1.857*)	4.893 (+54*)	185.240 (+3.532*)
Geschätzter 4-Tages-R-Wert am 27.12.2020	Geschätzter 7-Tages-R-Wert am 26.12.2020	7-Tage-Inzidenz Baden-Württemberg
0,72 (0,59 - 0,84)⁺	0,76 (0,69 - 0,83)⁺	130,8
7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner – Anzahl betroffener Land- und Stadtkreise (N=44):		
> 35 - ≤ 50	> 50 - ≤ 100	> 100 - ≤ 200
0	9	32
Epidemiologische Lage nach §4 der RVO („Testverordnung Bund“)		
Derzeit betroffene Land- und Stadtkreise: alle		
Bewertung der epidemiologischen Lage des Ministeriums für Soziales und Integration und des Landesgesundheitsamtes		
Unter Berücksichtigung der Entwicklung der landesweiten Fallzahlen und dem Erreichen der Warnstufe in zahlreichen Kreisen, gilt die Pandemiestufe 3.		
Informationen zu den Pandemiestufen unter: Matrix Pandemiestufen		

*Änderung gegenüber dem Vortag; ** verstorben mit und an COVID-19; *** Schätzwert; ⁺Korrektur des RKIs der gestrigen Zahlen
Im vorliegenden Tagesbericht werden die landesweit einheitlich erfassten und an das RKI übermittelten Daten zu laborbestätigten COVID-19-Fällen dargestellt.

Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg:

Seit Anfang Dezember war ein Anstieg der übermittelten COVID-19 Fallzahlen zu beobachten (Abbildung 2). Ein Abfall der Fallzahlen ist seit Weihnachten zu beobachten. Insgesamt wurden 242.729 laborbestätigte COVID-19-Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet, darunter 4.893 Todesfälle. Die 7-Tage-Inzidenz beträgt landesweit 130,8 pro 100.000 Einwohner. Alle 44 Stadt- und Landkreise liegen über dem Grenzwert von 50 gemeldeten Fällen pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen (Abbildung 1).

In Baden-Württemberg wurde am 31.12.2020 zum zweiten Mal die mutierte Variante B.1.1.7 des Coronavirus aus Großbritannien nachgewiesen. Die erkrankte Person stammt aus dem Ortenaukreis und hatte sich offensichtlich bei ihrem Partner angesteckt, der im Dezember nach einer Geschäftsreise nach Großbritannien erkrankt war. Somit liegen insgesamt zwei weitere Fälle der neuen Coronavirus-Variante zusätzlich zum Erstnachweis vom 24.12.2020 vor.

Nach Daten des DIVI-Intensivregisters (www.intensivregister.de) von Krankenhaus-Standorten mit Intensivbetten zur Akutbehandlung sind mit Datenstand 01.01.2021, 14 Uhr 610 COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg in intensivmedizinischer Behandlung, davon werden 371 (60,8%) invasiv beatmet. Insgesamt sind derzeit 2.026 Intensivbetten von betreibbaren 2.396 Betten (84,6 %) belegt. Der Anteil der Infizierten > 60 Jahre an allen Fällen beträgt 24 % und der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 - 19 Jahre) 13 %. Seit KW 49 wurden insgesamt 138 Ausbrüche aus Pflegeheimen mit 2.372 SARS-CoV-2-Infektionen, hierunter 173 Todesfällen, an das LGA übermittelt. Seit Sommerferienende (KW 38) wurden 185 COVID-19-Ausbrüche aus Schulen mit insgesamt 833 SARS-CoV-2-Infektionen und 128 COVID-19-Ausbrüche aus KITAS mit insgesamt 633 SARS-CoV-2-Infektionen übermittelt.

Mit Änderung der SARS-CoV-2-Falldefinition am 23.12.2020 sind positive Antigen-Teste übermittlungspflichtig. Seit dem 23.12. wurden insgesamt 125 positive Antigen-Teste ohne PCR-Nachweis übermittelt. Da alleinige Antigen-Teste nicht die Referenzdefinition erfüllen, gehen diese nicht in die offizielle Berichterstattung ein und werden daher hier gesondert aufgeführt.

Tabelle 1: COVID-19, Anzahl Fälle, Todesfälle, Änderung zum Vortag und Fallzahl/100.000 Einwohner insgesamt sowie Fälle und Fallzahlen/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 01.01.2021, 14:00 Uhr.

Meldelandkreis	Anzahl der übermittelten Fälle	Übermittelte Fälle Änderung zum 29.12.	Fallzahl pro 100.000 Einwohner*	Anzahl der Todesfälle**	Todesfälle** Änderung zum 29.12.	Anzahl der gemeldeten Fälle in den letzten 7 Tagen	7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner*
LK Alb-Donau-Kreis	4.021	(+ 43)	2.040,3	92	-	191	96,9
LK Biberach	3.556	(+ 28)	1.766,7	73	-	217	107,8
LK Böblingen	8.905	(+ 153)	2.267,0	128	-	331	84,3
LK Bodenseekreis	3.125	(+ 29)	1.437,0	40	-	277	127,4
LK Breisgau-Hochschwarzwald	4.804	(+ 36)	1.822,5	114	(+ 1)	221	83,8
LK Calw	4.324	(+ 17)	2.716,1	92	-	356	223,6
LK Emmendingen	3.409	(+ 24)	2.048,6	105	-	225	135,2
LK Enzkreis	5.071	(+ 32)	2.541,1	125	-	372	186,4
LK Esslingen	12.907	(+ 79)	2.412,4	282	(+ 3)	632	118,1
LK Freudenstadt	2.643	(+ 10)	2.235,2	80	-	129	109,1
LK Göppingen	5.879	(+ 52)	2.277,4	128	-	301	116,6
LK Heidenheim	2.655	(+ 6)	1.999,6	105	-	103	77,6
LK Heilbronn	7.555	(+ 37)	2.193,3	103	-	374	108,6
LK Hohenlohekreis	2.386	(+ 12)	2.118,0	72	-	165	146,5
LK Karlsruhe	8.767	(+ 229)	1.969,7	232	(+ 4)	595	133,7
LK Konstanz	4.855	(+ 69)	1.695,7	113	(+ 16)	274	95,7
LK Lörrach	5.823	(+ 55)	2.545,7	152	(+ 3)	404	176,6
LK Ludwigsburg	13.707	(+ 111)	2.513,1	250	(+ 7)	666	122,1
LK Main-Tauber-Kreis	2.296	(+ 44)	1.734,2	21	(+ 1)	188	142,0
LK Neckar-Odenwald-Kreis	3.128	(+ 21)	2.177,8	74	-	245	170,6
LK Ortenaukreis	9.392	(+ 76)	2.179,4	242	(+ 7)	589	136,7
LK Ostalbkreis	7.076	-	2.253,3	129	-	472	150,3
LK Rastatt	4.300	(+ 11)	1.858,1	77	(+ 1)	376	162,5
LK Ravensburg	4.285	(+ 31)	1.501,3	43	(+ 1)	348	121,9
LK Rems-Murr-Kreis	10.490	(+ 13)	2.455,2	218	-	507	118,7
LK Reutlingen	7.117	(+ 37)	2.479,5	129	-	314	109,4
LK Rhein-Neckar-Kreis	11.572	(+ 23)	2.110,3	205	-	911	166,1
LK Rottweil	3.824	(+ 60)	2.733,8	101	(+ 3)	216	154,4
LK Schwäbisch Hall	3.674	(+ 49)	1.867,2	94	-	271	137,7
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	4.754	(+ 31)	2.237,1	115	(+ 2)	287	135,1
LK Sigmaringen	2.200	(+ 8)	1.681,3	48	(+ 1)	111	84,8
LK Tübingen	5.119	(+ 36)	2.238,5	107	(+ 1)	261	114,1
LK Tuttlingen	3.489	(+ 47)	2.478,6	84	(+ 2)	260	184,7
LK Waldshut	3.553	(+ 1)	2.077,7	84	-	226	132,2
LK Zollernalbkreis	4.136	(+ 39)	2.184,2	103	-	298	157,4
SK Baden-Baden	1.023	(+ 1)	1.853,8	35	-	93	168,5
SK Freiburg im Breisgau	4.294	(+ 33)	1.857,3	107	-	229	99,1
SK Heidelberg	2.978	(+ 3)	1.844,1	33	-	186	115,2
SK Heilbronn	4.324	(+ 21)	3.415,7	64	-	275	217,2
SK Karlsruhe	4.975	(+ 106)	1.594,2	81	(+ 1)	266	85,2
SK Mannheim	8.398	(+ 53)	2.703,3	141	-	531	170,9
SK Pforzheim	4.086	(+ 33)	3.244,0	60	-	274	217,5
SK Stuttgart	15.000	(+ 45)	2.358,8	175	-	841	132,3
SK Ulm	2.854	(+ 13)	2.251,0	37	-	112	88,3
Gesamtergebnis	242.729	(+ 1.857)	2.186,7	4.893	(+ 54)	14.520	130,8

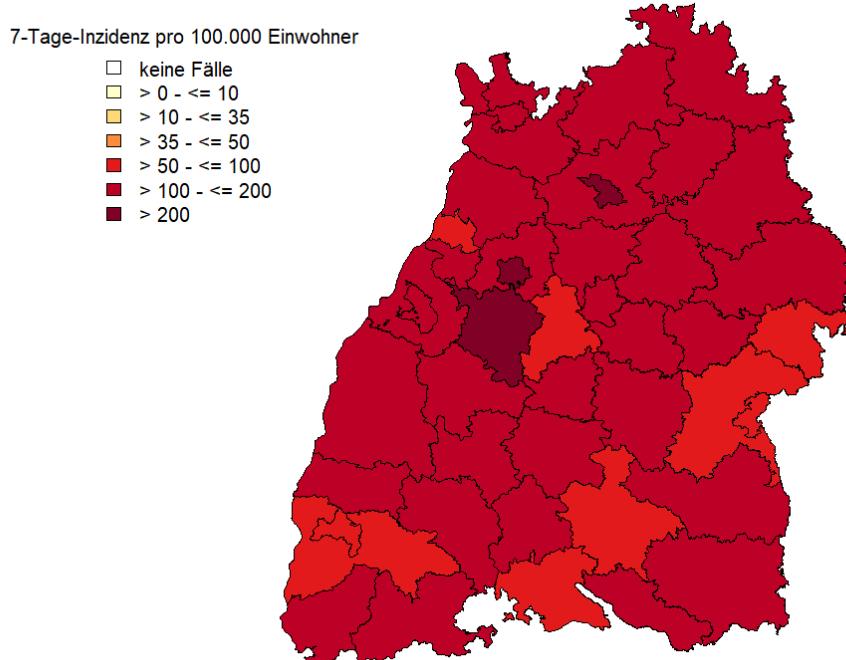
* Bevölkerungsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg);

** Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind;

Weitere Informationen zur kartographischen Darstellung der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner finden Sie im Gesundheitsatlas Baden-Württemberg [hier](#), der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen [hier](#).

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden blau dargestellt.

7-Tage-Inzidenz* der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldekreis



*Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

Abbildung 1: 7-Tage-Inzidenz der übermittelten Covid-19-Fälle pro 100.000 Einwohner nach Meldelandkreis, Baden-Württemberg, Stand: 01.01.2021, 14:00 Uhr.

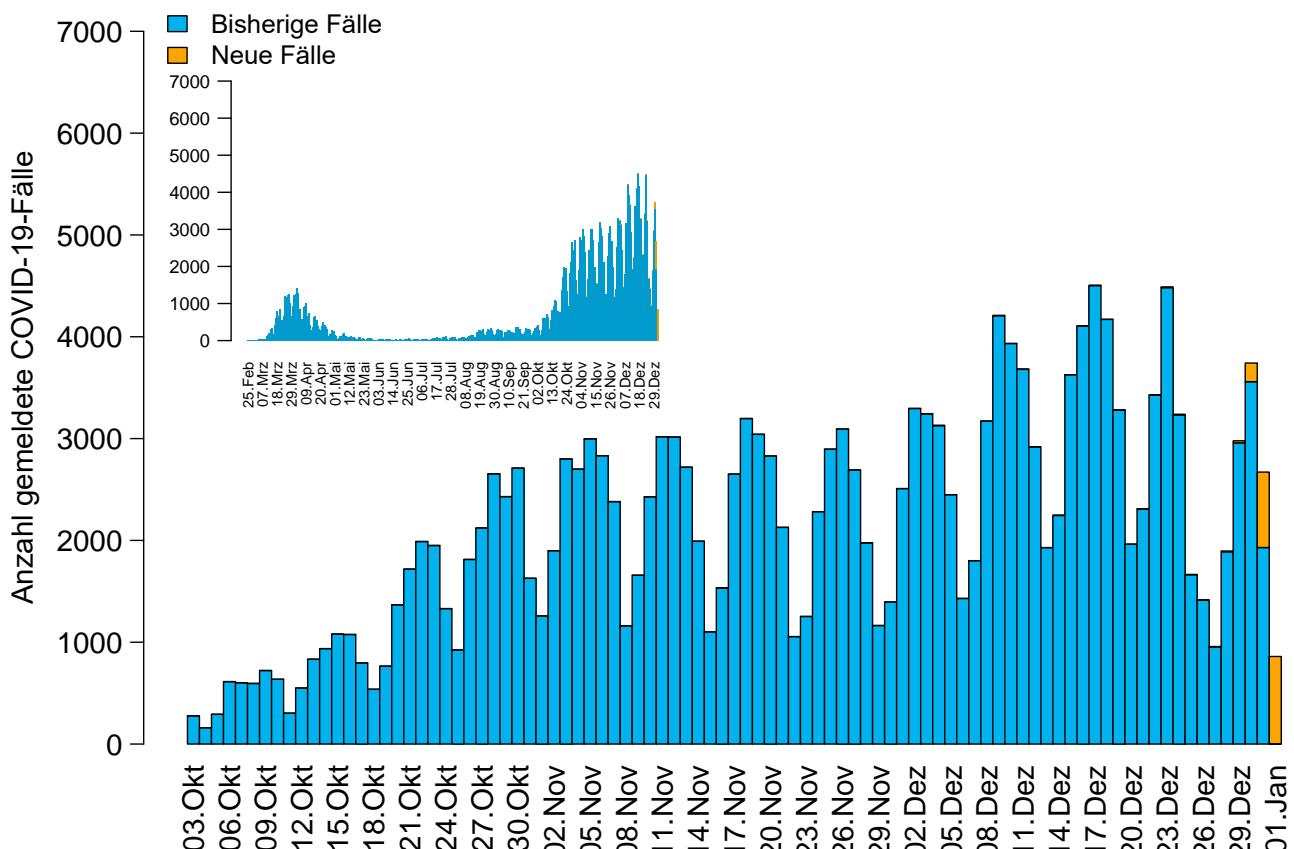


Abbildung 2: Anzahl der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldedatum (blau: bisherige Fälle; gelb: neu übermittelte Fälle), Baden-Württemberg, Stand: 01.01.2021, 14:00 Uhr.

Hinweis: Das Meldedatum entspricht dem Datum, an dem das jeweilige Gesundheitsamt vor Ort Kenntnis von einem positiven Laborbefund erhalten hat. Die Übermittlung an das Landesgesundheitsamt (LGA) erfolgt nicht immer am gleichen Tag.

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden blau dargestellt.

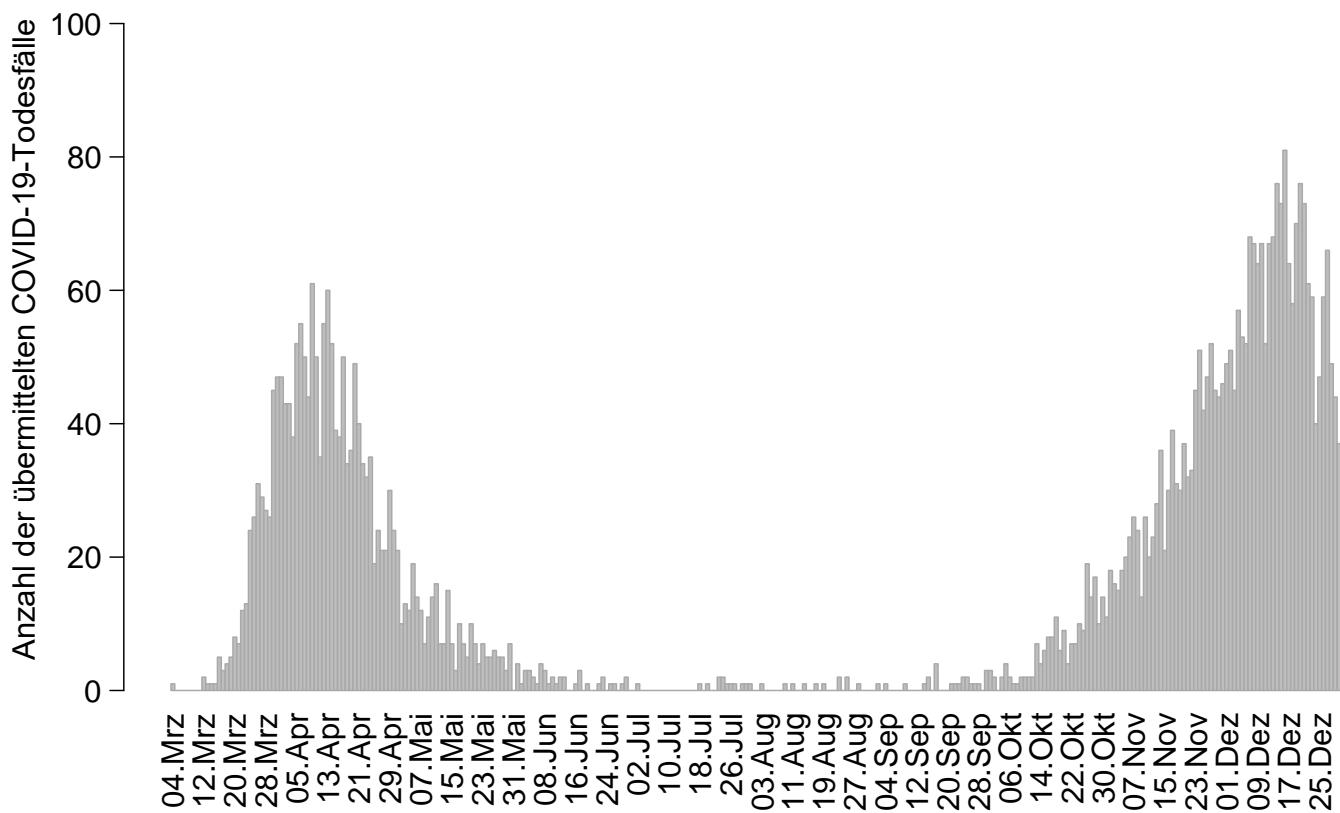


Abbildung 3: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Sterbedatum, Baden-Württemberg, Stand: 01.01.2021, 14:00 Uhr.

Tabelle 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Altersgruppe, Baden-Württemberg, Stand: 01.01.2021, 14:00 Uhr.

Altersgruppe	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
Anzahl der Verstorbenen*	1	0	5	12	33	117	359	945	2.286	1.132

* Bei drei mit oder an COVID-19 Verstorbenen stehen die Angaben zum Geburtsjahr noch aus.

Daten zur COVID-19-Impfung Baden-Württemberg aus dem digitalen Impfmonitoring

Tabelle 3: Daten zur COVID-19-Impfung, Gesamtzahl, Änderung zum Vortag und Indikationen, Baden-Württemberg, Stand: 01.01.2021, 8:00 Uhr.

Baden-Württemberg	Impfungen gesamt	Änderung zum Vortag	Indikation nach Alter	Berufliche Indikation	Medizinische Indikation	PflegeheimbewohnerInnen	Andere
Bis 31.12.2020	17.089	4.295	7.578	5.423	1.037	2.696	1.013

Anmerkung zu den Indikationen: Es können mehrere Indikationen je geimpfter Person vorliegen

Effektive Reproduktionszahl (Stand: 31.12.2020)

Das Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichte am 31.12.2020 eine Schätzung der effektiven Reproduktionszahl R für die einzelnen Bundesländer auf der Basis eines Nowcasting (für eine detaillierte Beschreibung der Methodik siehe Epid. Bull. 17:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art_02.html.

Das sogenannte Nowcasting ist eine Methode um eine Schätzung des Verlaufs der Anzahl von bereits erfolgten COVID-19-Erkrankungsfällen in Deutschland unter Berücksichtigung des Diagnose-, Melde- und Übermittlungsverzugs zu erstellen. Die Reproduktionszahl R ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden. Diese lässt sich nicht anhand der Meldedaten errechnen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen. Hierfür wird die Anzahl der Neuerkrankungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums hinzugezogen, um einen 4-Tages und 7-Tages-Mittelwert zu bestimmen. Mit Datenstand 31.12.2020 wurde für den 27.12.2020 ein 4-Tages R-Wert von 0,72 mit einem 95%-Prädiktionsintervall von 0,59 - 0,84 für Baden-Württemberg errechnet. Der 7-Tages R-Wert, der aufgrund des längeren Zeitraums weniger tagesaktuellen Schwankungen unterliegt, wird für den Tag 26.12.2020 mit 0,76 und einem 95%-Prädiktionsintervall von 0,69 - 0,83 für Baden-Württemberg angegeben. Aufgrund des Melde- und Übermittlungsverzugs neuerkrankter Fälle sind aktuellere Schätzungen zu ungenau. Für eine Bewertung der Lage empfiehlt sich daher eine Betrachtung der Entwicklung der 4- und 7-Tages-Mittelwerte über mehrere Tage.

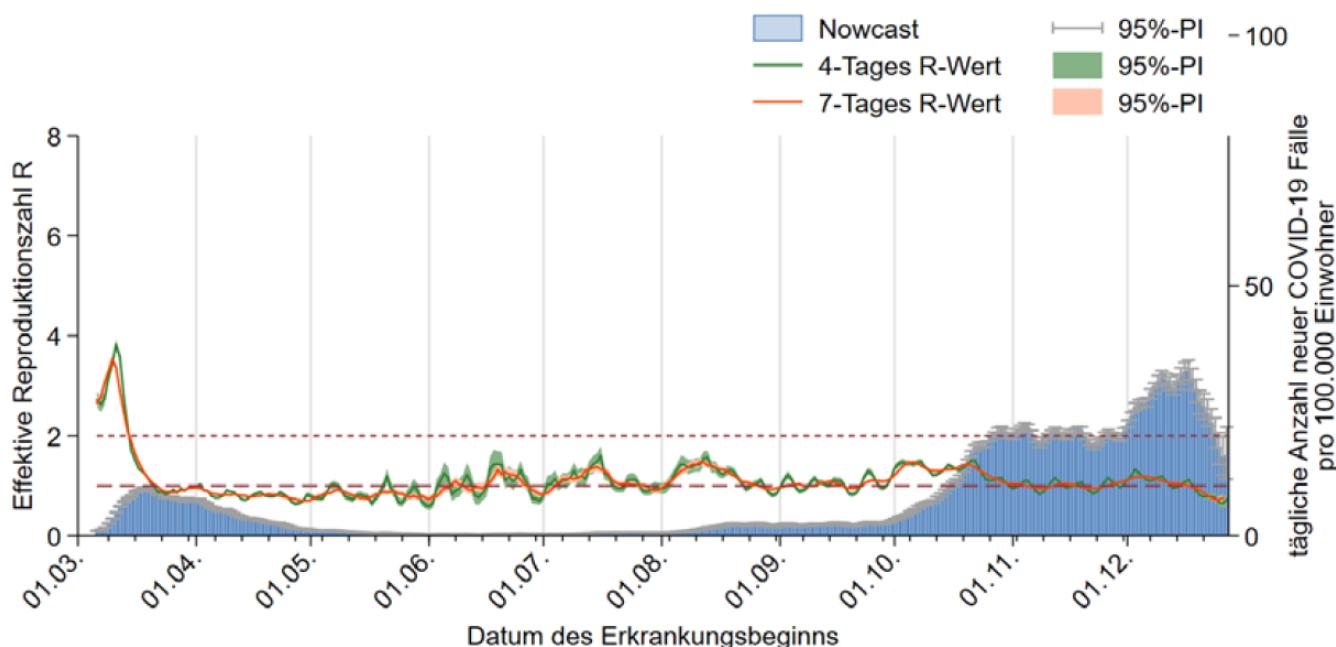


Abbildung 4: Schätzung des Verlaufs der Anzahl der COVID-19-Erkrankungsfälle (Nowcast) und der 4-Tages und 7-Tages R-Werte (effektive Reproduktionszahl) mit 95%-Prädiktionsintervall (95%-PI) in Baden-Württemberg; RKI
Datenstand: 31.12.2020.

Hinweise zur Auswertung und Berichterstattung der COVID-19-Meldedaten

Nach der Meldung eines COVID-19-Falls an das zuständige Gesundheitsamt wird dieser Fall geprüft und anschließend an das Landesgesundheitsamt und von dort an das Robert Koch-Institut übermittelt. Das Meldedatum und das Übermittlungsdatum sind hierbei je nach Zeitpunkt der Meldung bzw.

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden blau dargestellt.

Übermittlung nicht immer identisch. Die Berechnung der 7-Tage-Inzidenz (Tabelle 1, Spalte „Anzahl der Fälle in den letzten 7 Tagen“) erfolgt auf Basis des Meldedatums, also des Datums, an dem das lokale Gesundheitsamt Kenntnis über den Fall erlangt und ihn elektronisch erfasst. Für die aktuelle 7-Tage-Inzidenz werden die Fälle mit Meldedatum der letzten 7 Tage inklusive des aktuellen Tages gezählt.

Die Differenz zum Vortag bezieht sich auf alle an das LGA neu übermittelten oder zurückgenommenen Fälle, die am Vortag zum Datenschluss noch nicht übermittelt waren, unabhängig von deren angegebenen Meldedatum.

Bis zum 30.09.2019 wurde in den Lage- bzw. Tagesberichten COVID-19 für die kreisbezogenen Inzidenzen der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlichte Bevölkerungsstand vom 30.06.2019 verwendet. Ab dem 01.10.2020 wird zur Berechnung der kreisspezifischen Inzidenzen der neueste Bevölkerungsstand vom 31.12.2019 verwendet. Dadurch kann es zu geringfügigen Abweichungen bei den Ergebnissen kommen.

Wir bitten zu berücksichtigen, dass es zu Abweichungen zwischen den von den kommunalen Gesundheitsämtern herausgegebenen Zahlen und den vom LGA ausgewiesenen Fällen und errechneten Inzidenzen kommen kann. Gründe hierfür können zeitliche Verzögerungen zwischen dem Bekanntwerden neuer Fälle bei den Gesundheitsämtern und der Eingabe in die Meldesoftware mit anschließender Übermittlung an das Landesgesundheitsamt sein.

Neue Dokumente des RKI und anderer Behörden (Stand: 01.01.202)

Keine.

Aktualisierungen des RKI und anderer Behörden (Stand: 01.01.202)

Keine.